

Landakademie Weilrod e. V.

Gefördert vom Hessischen Ministerium
für Wissenschaft und Kunst



10 Jubiläumsschrift 10

10 Jahre Landakademie Weilrod e.V.



Der Landakademie-Vorstand 2017

Vorn links: **Christel Schild von Spanenberg**, Stellvertretende Vorsitzende
Vorn rechts: **Inge Wurdack**, Schriftführerin
Hintere Reihe von links nach rechts:
Horst Chemnitzer, Kassenwart; **Günther Klärner**, Beisitzer; **Axel Bangert**,
Vorsitzender; **Jochen Maurer**, Beisitzer; **Dr. Horst Seibert**, Beisitzer

Die gemeinnützige Landakademie Weilrod e.V. ist eine seit 2007 auf vereinsrechtlicher Grundlage tätige und vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst seitdem geförderte Erwachsenenbildungsinitiative. Ihr Vorsitzender ist von Beginn an der damalige Bürgermeister der Gemeinde Weilrod und jetzige Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes im Hochtaunuskreis, Axel Bangert.

Vorstandsmitglieder und Dozentinnen und Dozenten, vor allem auch akademische Lehrer im Ruhestand, sind in bürgerschaftlichem Engagement ehrenamtlich tätig - ebenso wie die mitarbeitenden Experten der „Wirtschaftspaten“, die angehende Existenzgründer und kleinere und mittlere Betriebe in strukturschwachen ländlichen Regionen beraten.

Die Seminare, Vorlesungen, Sonntagsmatineen und Wochenendtagungen dienen zum einen der persönlichen Weiterbildung, wollen zum andern aber zudem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, anderen Menschen in Problemsituationen qualifiziert-beratend beizustehen. Daher spielt neben den Sachthemen das soziale Vermittlungswissen eine große Rolle. Einführungen in Kommunikation und Beratung gehören zum Seminar- und Vorlesungsstandard - ebenso wie der Rückbezug auf ethische Fragestellungen.

Grußwort des Bürgermeisters von Weilrod

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Landakademie Weilrod,

als Bürger und Bürgermeister von Weilrod ist die Landakademie Weilrod für mich, gerade in Zeiten, in denen Bildung oftmals auf Abschlüsse und Titel reduziert wird, aber auch angesichts der zahlreichen Lernangebote von Fernschulen und Online-Angeboten kein überflüssiger Bildungs-Luxus, sondern vielmehr eine wichtige Ergänzung zum sonst üblichen Bildungsangebot.

Die Bürgerinnen und Bürger von Weilrod können sich froh schätzen, dass Herr Prof. Dr. Seibert vor über 10 Jahren die Initiative auf- und ergriff, Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit zu geben, sich auf ganz unterschiedlichsten Gebieten weiterzubilden. Somit ist die Landakademie ein wertvolles und wichtiges Angebot in unserer Gemeinde.

Schon der chinesische Philosoph Kuan Tzu hatte erkannt:

„Planst Du für ein Jahr, säe Korn, planst Du für ein Jahrzehnt, pflanze Bäume, planst Du für ein Leben, bilde Menschen.“

Gerne unterstützen wir das außerordentliche Engagement der Landakademie Weilrod, trägt doch ihr Name auch dazu bei, Weilrod weit über die Grenzen hinaus bekannt zu machen.

Ich wünsche der Landakademie Weilrod weiterhin viel Schwung, Engagement und viele Menschen, die ihr Leben durch Wissen bereichern wollen.



Götz Esser

Bürgermeister Weilrod

Grußwort des Vorsitzenden

Es ist mir eine große Freude und Ehre, der gemeinnützigen Landakademie Weilrod e. V. zu ihrem Jubiläum und zu ihrer erfolgreichen Arbeit zu gratulieren.

Die Gründerväter des Vereines erkannten, dass eine Bildungseinrichtung für Erwachsene mit einem gewissen Anspruch in unserer Region fehlte. Es sollte aber auch nicht nur eine Einrichtung sein, um Menschen mit allgemeinen Themen zu konfrontieren, sondern man wollte sich der veränderten gesamtgesellschaftlichen bzw. sozialpolitischen Anforderungen unserer Zeit annehmen. Der nicht mehr so ausgeprägte Zusammenhalt in unseren Dörfern, das schwindende Engagement für die Gemeinschaft, eine Jugend, die nur noch schwer zusammenfindet, das schwindende Ansehen der Kirche: das sind alles Dinge, die unsere Dörfer verändern. Wie das Gespräch über den Gartenzaun wieder in Gang kommt, wie die Menschen wieder für gemeinschaftliches Engagement zu begeistern sind, wie wir es schaffen könnten, unsere ländlich geprägten Gemeinden interessant zu machen: das sind einige der Fragen, die sich dringlich stellten. Und wer Herrn Prof. Dr. Horst Seibert kennt, weiß, mit welcher Ideenvielfalt und Begeisterung er sich mit solchen Themen auseinandersetzt. Dabei sind seine beruflichen Erfahrungen und der damit verbundene fast unerschöpfliche Wissensstand, den er mit Freude und immer spannend an seine Studenten weitergibt, überaus hilfreich.

Gewinnen konnte der Verein weitere Dozenten, die aktuelle und interessante Themen in ihren Vorlesungen behandeln - und das alles ehrenamtlich. Überhaupt ist der Verein bemüht, so kostenneutral wie irgend möglich die Kurse anzubieten. Wichtig war für die Landakademie die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins, die Förderung durch das hessische Wissenschaftsministerium, aber auch die Zusammenarbeit mit einem Institut der Theologischen Hochschule Friedensau und seinem Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Winfried Noack. Damit konnte die Landakademie ihre Kurse auf Hochschulniveau anbieten.

Die anspruchsvolle und arbeitsintensive Organisation der Aufgaben der Landakademie übernimmt vollumfänglich der Vorstand - natürlich auch ehrenamtlich. Ohne dieses überaus große Engagement aller Beteiligten könnte für Weilrod und Umgebung diese Art der Erwachsenenbildung kaum realisiert werden. Herzlichen Dank dafür!

Für die Zukunft wünsche ich der Landakademie alles Gute, weiterhin so viele interessierte Studierende und Dozenten, die mit ihren ganz persönlichen Erfahrungen und ihrem Wissen die Angebote der Landakademie bereichern.

Ihr
Axel Bangert

Eine kleine Geschichte der Landakademie Weilrod e.V.

2004 Kreatives Brainstorming zwischen Altbürgermeister Axel Bangert und Prof. Dr. Seibert über kulturelle Innovationen auf dem Lande.

Am Ende: Landakademie klingt gut (Bangert).

2005 Beginn als nicht-eingetragener Verein: erste öffentliche Einladungen zu Seminaren über Gerontologie und Thanatologie

2007 Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Bad Homburg; Förderung durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2008 Angebote-Schub durch Mitwirkung von Prof. h.c. Rolf Beyer, Alfred Korte (Die Wirtschaftspaten), RA Wolfgang Hennig

2009 Erweiterung der Veranstaltungsformen; außer wöchentlichen Abendseminaren: erste Wochenend-Vorträge und Seminare

2010 Mitwirkung von Prof. Dr. Winfried Noack: erste Sonntagsmatinee

2011 Internetpräsenz der Landakademie Weilrod e.V. (seitdem über 20.000 Zugriffe); erste Bildungsexkursion nach Berlin (nach Einladung durch MdB Dr. Stefan Ruppert)

2012 Neues Angebot: Fernstudium Gerontologie und Thanatologie

2013 E-Learning und eBooks der Landakademie

2014 Start des hochschulkompatiblen Präsenzstudiums Sozialtherapie

2015 Gründung des Instituts für Theorie und Praxis der Sozialtherapie/ITPS an der Landakademie Weilrod e.V. und angeschlossen an das Daniells-Institut an der Theologischen Hochschule Friedensau (Staatlich anerkannte Universität in kirchlicher Trägerschaft); Urkundenüberreichung an Absolventen durch den Landrat des Hochtaunuskreises Ulrich Krebs und Bürgermeister Axel Bangert.

2. Berlinexkursion nach Einladung durch MdB Markus Koob

2016 Öffentliche Anerkennung für Gründer Prof.Dr.Seibert: Einladung zum Ehrenamtlichenempfang beim Bundespräsidenten und Ehrenbrief des Landes Hessen; Urkundenüberreichung an die Sozialtherapie-Absolventen durch MdB Dr. Hans-Joachim Schabedoth und Bürgermeister Axel Bangert

2017 Erster Durchgang der Sozialtherapie-Weiterbildung als Fernstudium; Urkundenüberreichung an die erfolgreichen Fernstudenten durch MdB Dr. Schabedoth und den künftigen Bürgermeister von Weilrod, Götz Esser



Impressionen I

1. Susanna Hähler-Günther erklärt ein Blutbild im Dunkelfeld
2. Teilnehmer lauschen Alfred Korte
3. Alfred Korte lehrt Körpersprache
4. Arbeitskreis in Friedensau
5. Meditatives Malen mit Martina Haurert
6. Bilder werden psychologisch interpretiert

Das Institut für Theorie und Praxis der Sozialtherapie (ITPS)

Nach Maßgabe der Bundesagentur für Arbeit ist Sozialtherapie eine berufliche Weiterbildung an Bildungsinstituten unterschiedlicher Träger, die für sozialberuflich Tätige mit oder ohne Hochschulstudium (mit Studium: Psychologen/-innen, Dipl.-Sozialarbeiter/-innen, Dipl.-Sozialpädagogen/-innen; ohne Studium: Kranken-, Altenpfleger/-innen, Erzieher/-innen u.ä.) sechs Monate dauern soll. Der Verband der Deutschen Rentenversicherungsträger (VDR) hingegen setzt grundsätzlich ein abgeschlossenes Hochschulstudium voraus. Das Problem besteht darin, dass in den gesetzlichen Vorgaben für sozialtherapeutische Interventionen, z.B. im Strafvollzugsgesetz, keine Angaben über die beruflichen bzw. ausbildungsmäßigen Voraussetzungen gemacht werden. Die unterschiedlichen Erwartungen schlagen sich nieder in unterschiedlichen Sozialtherapie-Definitionen profilierter Wissenschaftler.

Nach den komplexen Zusatzstudienkonzeptionen z.B. von Hilarion Petzold u.a. gehören folgende Elemente zur Sozialtherapie: Prophylaxe (präventive Maßnahmen gegen den Abbau gesunder Potentiale bei Klienten u.ä.), Restitution (Verbesserung von Defiziten, Aufbau von Ressourcen usw.), Erhaltung (Stabilisierende Maßnahmen), Creating (Entwicklungsmaßnahmen zur Förderung der Gesamtpersönlichkeit), Coping (unterstützende Maßnahmen bei irreversiblen Schädigungen), Repräsentation (Vertretung von Ansprüchen der Klienten nach außen). Das Zusatzstudium besteht in der Regel aus einer Verbindung von Theorie, Methodik und Selbsterfahrung.

Horst Eberhard Richters Verständnis von Sozialtherapie enthält andere Schwerpunkte: Im weiteren Sinn meint Sozialtherapie eine neue Sichtweise von Therapie überhaupt. *„Je mehr sich die Überzeugung durchsetzt, daß psychisches Wohlbefinden soziales Wohlbefinden einschließt und zugleich voraussetzt, um so mehr muß jede Therapie auch soziale Therapie sein. Sie bezieht sich auf die Menschen in komplexen sozialen Zusammenhängen. Sie kümmert sich um ihre persönlichen Beziehungen zueinander, um ihre ökonomischen und ihre Wohnverhältnisse, um ihre Arbeitssituation, ihre Probleme in und mit Institutionen wie Schule, Heim, Ämter usw. Denn alle diese sozialen Faktoren können ursächlich beteiligt sein, wenn Menschen sich sozial nicht mehr zurechtfinden oder erkranken, wenn sie von Krankheiten nicht genesen oder mit Behinderungen kein erträgliches Leben führen können.“*

Das ITPS-Konzept der Landakademie Weilrod e.V. wählt einen Ansatz dazwischen, hat Elemente von beiden Schulrichtungen, den eher psychologisch-therapeutischen oder eher sozialstrukturalistischen, und zwar so dosiert, dass sozialberuflich Tätige mit oder ohne Hochschulstudium davon profitieren können. Der Abschluss wird folgerichtig als hochschulkompatibel deklariert und so auch testiert: durch einen benoteten Leistungsnachweis eines Hochschulinstituts. Der auch sozial- und gesellschaftspolitische Charakter der ITPS-Weiterbildung wird betont durch die Beurkundung durch die Kommune und durch die vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderte gemeinnützige Landakademie Weilrod e.V.

Durch ihr Wissen bereichern uns in Seminaren, Vorträgen, Workshops und Tagungen:

Dr. hc.mult. Rolf Beyer

Research Professor from the IBC Cambridge; Hochschullehrer i.R. Uni Heidelberg; Fachgebiete: Philosophie und Kulturgeschichte

Günter Bidmon

Oberstudienrat, Altphilologe

Dr. Matthias Eigelsheimer

Literaturwissenschaftler, Erwachsenenbildungs-Dozent VHS Hochtaunus

Wolfgang Hennig

Rechtsanwalt; Fachanwalt für für Erbrecht und Versicherungsrecht

Hans-Uwe Johannsmann

Unternehmensberater, Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen und Controlling, Mitglied der Wirtschaftspaten

Colin Kennard

Ehem. Marketing Manager beim britischen Finanzhaus Midland Bank/Thomas Cook; ehem. Geschäftsführer Financial Times London

Alfred Korte

Marketing-Experte, langjähriger Vertriebsleiter Siemens AG, Mitglied der Wirtschaftspaten und bei Unibator (= Innovationszentrum Goethe-Universität Frankfurt/M.)

Heike Kremer

Musiktherapeutin, Krankenschwester, Prädikantin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Axel Kresse

Dipl.-Informatiker, Unternehmensberater, Crowdfunding-Spezialist

Dr. Winfried Noack

Pädagoge, Historiker, Philosoph; Professor für Sozialwesen und Institutsleiter an der Theol.Hochschule Friedensau (Sachsen-Anhalt)

Birgit Paulus

Diplom-Sozialpädagogin, Psychologische Beraterin für Gerontologie und Thanatologie; u.a. Coach für Menschen mit Handicaps; Mitarbeiterin bei proJob

Dr. phil.habil. Horst Seibert

Pfarrer, em. Professor für Diakoniewissenschaft an der Ev. Hochschule Darmstadt, Privatdozent für Praktische Theologie, Diplom-Sozialarbeiter

Christian Weiß

Kaufmann, Marktleiter

Bei unseren Heilpraktischen Donnerstagsabenden:

Susanna Hähner-Günther

Human- und Tierheilpraktikerin

Martina Haurert

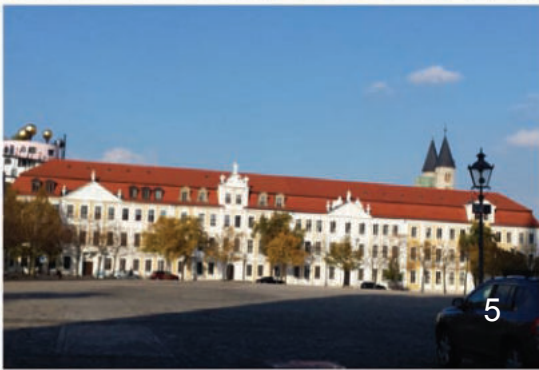
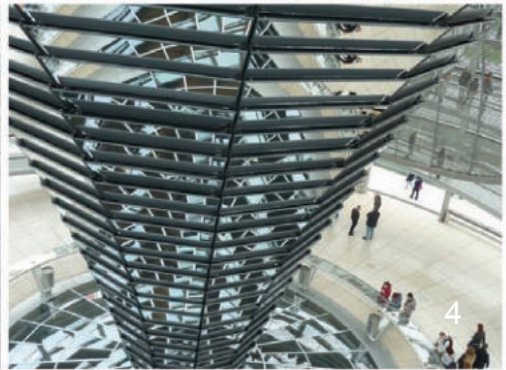
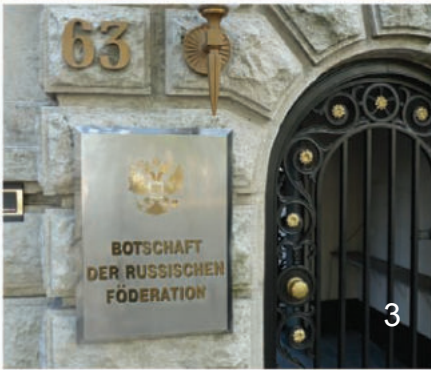
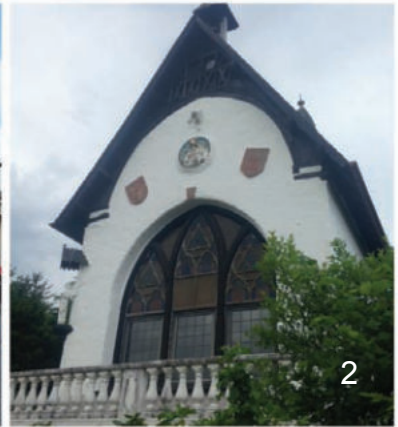
Heilpraktikerin für Psychotherapie, Kunsttherapeutin, Meditationslehrerin





Lehrende im Vollzug

1. Wirtschaftspate Alfred Korte
2. Birgit Paulus mit „starken Frauen“
3. Professor Dr. Winfried Noack
4. Susanna Hähner-Günther mit Blutegeln
5. Susanna Hähner-Günther mit Dunkelfeld-Equipment
6. Alfred Korte und Birgit Paulus



Besuchte Orte

1. Brandenburger Tor
2. „Kapelle“ in Neuweilna
3. Feudal: Russische Botschaft
4. Berliner Bundestag - die Kuppel zur Dachterrasse
5. Domplatz Magdeburg mit Hundertwasserhausturm
6. Im Garten Schloss Sanssouci



Geschafft! Die Erstlinge



Erfolgreich absolviert:
Studienkurs „Kommunikation in Grenz- und Krisensituationen“



Der erste Sozialtherapeuten-Jahrgang (2015) auf großer Bühne
Mit Landrat, Bürgermeister, Vorständlern
und thronendem Professor Dr. Noack



Die Sozialtherapeutinnen und -therapeuten 2016





1



2



3



4



5



6

Excursionen I

1. Die Wormser Rheinbrücke
2. Bildungshungrige auf römischer Riesensäule im Felsenmeer
3. An den Gräbern der königlichen Lieblingshunde im Park Sanssouci
4. Beeindruckend: Schloss Sanssouci
5. Berliner Dom
6. Wer wohnte da in Weimar?



Excursionen II

1. Landakademie grüßt Luther in Wittenberg
2. Mittelalterliche Wege durch Tangermünde
3. Margit Jung-Scheerer, Helmut Klimmek und Hermann Türk an einem Oppenheimer Krötenbrunnen
4. Tangermünde, Uferbefestigung
5. Berliner Himmelsspitzen
6. Goldenes Kreuz in Jugenheim

Themen seitheriger Seminare, Kurse und Sonntagsmattineen

Gerontologie (Lebenswelten älterer Menschen; Potentiale und Risiken des Alter[n]s; Probleme der Demenz u.v.a.; auch als Fernkurs)

Thanatologie (gegenwärtiges Wissen vom Sterben und vom Tod, Sterbe- und Trauerphasen, Trösten; öffentliches Sprechen vom Tod u.v.a.; auch als Fernkurs)

Gruppendynamik (Gruppenbildungs- und Phasenmodelle u.ä.; praktische Übungen)

Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Einführung in die human-, sozial- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundlagen sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Konzepte u.v.a.)

Wahrnehmung, Wirklichkeit, Kommunikation (Wahrnehmungstheorien und deren Konsequenzen für das Selbst- und Weltbild; kommunikationswissenschaftliche Modelle und deren Anwendung u.v.a.)

Religionspsychologie (Zugänge zum Religiösen: Mythen, Rituale, Symbole; Beratung und Seelsorge; therapeutische Dimensionen der Religion u.v.a.)

Erben und Vererben (neue Entwicklungen im Erbrecht)

Richtig versichern (neue Entwicklungen im Versicherungsrecht)

Patientenverfügung (über Lebensschutz und Selbstbestimmung)

Rechtliches zur Organentnahme

Nachlass und Erben gesucht (über Nachlasssicherung und Erbenermittlung)

Marketing (Hilfen bei Unternehmensgründung und -sicherung; Markterschließung)

Verbände, Verbindungen, Bünde (über Vergemeinschaftungen, die entweder öffentlich oder als geschlossene Gesellschaften Einfluß nehmen auf private Lebensstile wie auf wirtschaftliche und politische Entscheidungen)

Theologie für Nichttheologen (Einführung in theol. Fachdisziplinen und Grundfragen)

Religion und Sexualität (über zwei Lebensmächte, ihre Nähe und ihre Feindschaft)

Anthropologie der Lebensphasen (anthropologische Realia in Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und hohem Lebensalter)

Philosophische Entwürfe der Gegenwart

Sozialisation durch Märchen und Mythen (u.a. die verschiedenen Schulen der Märchen- und Mythendeutung)

Weltbilder, die unsere Kultur prägten (durch wen und wie neue Ideen in unser Denken kamen)

Bibliotherapie (Kommunizieren, Imaginieren und Ritualisieren von Schöpfungsmythen)

Kommunikation in Grenzsituationen (Sensibilisieren für Spezifika von Grenz- und Krisensituationen und dazu passende Kommunikationsformen)

Ländliche Trends und Megatrends (Regionale Probleme in wissenschaftl. Sicht, Entsiedelung usw.)

Gut und Böse (über Ethik und unsere Natur)

Sprachkultur (über Lyrik, Epik, Dramatik und Vortragskunst)

Apokalyptik und Jenseitsglaube (über Weltuntergänge und Überlebenshoffnungen in Religionen und Konfessionen)

Zeit und Wirklichkeit (aktuelle Debatten über die Grundlagen unseres Lebens)

Visionen (über außergewöhnliche Blicke in die Zukunft)

Zugänge zum Mythos (Mythos und Ritual, Mythos und Märchen)

Neue Religionen (Welche gibt es? Verschwinden sie wieder?)

Kommunikation in Grenz- und Krisensituationen (speziell für Rettungsdienstler und Feuerwehrleute)

Crowdfunding (über eine populär werdende Finanzierungsmethode)

Träume, die das Leben deuten (Einführung in Grundlagen der wissenschaftlichen Traumdeutung)

Ethik des sozialen Handelns (Ethik und Moral; Ethik: universal oder relativ? Menschenwürde und Menschenrechte; Fragen sozialer Gerechtigkeit)

Straffälligkeit und Straffälligenhilfe (auch Teil des Fernstudiums Sozialtherapie)

Sucht und Co-Abhängigkeit (auch Teil des Fernstudiums Sozialtherapie)

Betriebswirtschaftliche Steuerung und Controlling (für kleinere und mittelständische Unternehmen)

Reformbedürftig: Strafvorschriften zur vorsätzlichen Tötung (aktuelle juristische Fachdiskussionen über Mord und Totschlag)

Was uns blühen könnte (Prognosen aus Wissenschaft und Wirtschaft)

Das Sonnenwunder am Nil (50 Jahre Versetzung von Abu Simbel)

Meditatives Malen

Starke Frauen (Erfolgsgeschichten von Wiedereinsteigerinnen)

Körpersprache (über Facetten und Beherrschung nonverbaler Kommunikation)

Die Dunkelfeld-Vitalblutanalyse (über eine bewährte Methode der Naturheilkunde)

Musik (Einführung in therapeutische, bildende und verbindende Dimensionen des Musikhörens und des Musizierens)



IMPRESSIONEN II

1. Die russische Gesangsgruppe Iwuschka auf der Abschlussfeier 2017
2. Eine Studentin der ersten Stunde: Terezija Wentz erhält ihre Urkunde von Axel Bangert
3. Die frisch gebackenen Gerontologisch-therapeutischen Berater Paulus, Zielke und Hölzel
4. Hat die Prüfung bestanden: Fernstudent Friedl vom Mainzer Staatstheater
5. Absolventen des Fernstudiums 2017
6. Familie Farnung musiziert anlässlich der Prüfungsfeierlichkeiten 2016



Mitglieder 2007

Axel Bangert, Weilrod / Gerlinde Brandt, Weilrod / Erika Ernst, Neu-Anspach / Günther Klärner, Weilrod / Waldemar Müller, Schmitten / Brigitte Pusch, Wilhelmsdorf / Bruno Rühl, Weilrod / Christel Schild von Spannenberg, Weilrod / Dr. Horst Seibert, Weilrod / Manfred Stumm, Weilrod / Elsbeth Uhrig, Weilrod / Lieselotte Weber, Schmitten-Brombach

Mitglieder 2017

Kathrin Alwast-Schirra, Usingen / Angelika Annas, Weilmünster / Ingeborg Arbogast, Speyer / Axel Bangert, Weilrod / Carola Baumann-Müller, Weilrod / Angela Beßen, Neu-Anspach / Petronella Bombach, Weilrod / Gerlinde Brandt, Weilrod / Bernd Brandt, Weilrod / Alan Francis Chambers, Laubus-Eschbach / Renate Chambers, Laubus-Eschbach / Horst Chemnitzer, Pfaffenwiesbach / Markus Distler, Weilrod / Bruno Döring, Neu-Anspach / Annemarie Donder, Weilrod / Peter Donder, Weilrod / Erika Ernst, Neu-Anspach / Götz Esser, Weilrod / Dr. Margit Flux, Usingen / Christine Gerber, Weilrod / Heiko Gerdes-Janssen M.A., Großheide / Susanna Hähner-Günther, Weilrod / Cordelia Hänisch, Weilrod / Wolfgang Hennig, Butzbach / Petra Herwig, Weilrod / Andrea Heuser, Weilrod / Annemarie Hoffmann, Weilrod / Norbert Hüttmann, Weilrod / Ilse Hüttmann, Weilrod / Margit Jung-Scheerer, Weilrod / Petra Kaufmann, Schmitten / Colin Kennard, Weilrod / Günther Klärner, Weilrod / Heidelind Klimmek, Weilrod / Helmut Klimmek, Weilrod / Alfred Korte, Schmitten / Marion Krämer, Taunusstein / Bernd Kremer, Weilrod / Monika Kremer, Weilrod / Axel Kresse, Weilrod / Dr. Brigitte Kubota-Müller, Usingen / Jochen Luckwaldt, Weilrod / Barbara Maurer, Weilrod / Jochen Maurer, Weilrod / Tanja Meckel, Weilrod / Christoph Meckel, Weilrod / Brunhilde Moses, Grävenwiesbach / Gisela Müller, Schmitten / Karin Müller, Weilrod / Waldemar Müller, Schmitten / Barbara Naumann, Bad Homburg / Ellen Nöll, Usingen-Eschbach / Helga Obst, Weilrod / Günther Obst, Weilrod / Sarah Patt, Weilrod / Birgit Paulus, Taunusstein / Brigitte Pusch, Wilhelmsdorf / Katrin Reifenrath-Sailer, Schmitten / Katja Richter, Weilrod / Gabriele Ruby, Weilrod / Oskar Ruby, Weilrod / Gisela Rueb, Weilrod / Bruno Rühl, Weilrod / Hans-Peter Schallen, Selters-Eisenbach / Irmgard Schallen, Selters-Eisenbach / Klaus Scheerer, Weilrod / Gerhard Schieberle, Weilrod / Christel Schild von Spannenberg, Weilrod / Ingrid Anna Schmidt, Weilrod / Christiane von Schuckmann, Neu-Anspach / Dr. Horst Seibert, Weilrod / Sibylle Sode, Weilrod / Helga Sommer, Weilrod / Karin Sorg, Weilrod / Ellen Stephan-Gleich, Schmitten-Treisberg / Manfred Stumm, Weilrod / Hermann Türk, Weilrod / Anna Übelacker, Schmitten / Elsbeth Uhrig, Weilrod / Hildegard Viol, Weilrod / Rainer Viol-Rühl, Weilrod / Günter Vollberg, Weilrod / Isabell Vollberg, Waldems / Lieselotte Weber, Schmitten-Brombach / Christian Weiß, Weilrod / Sonja Weiß, Weilmünster / Terezija Wentz, Weilrod / Belina Wollersheim, Buseck / Inge Wurdack, Usingen / Reinhold Wurdack, Usingen / Petra Zierz, Weilrod / Gerhard Zurbuch, Weilrod

Statistiken

Vor der Gründung der Landakademie fanden auf Initiative von Herrn Prof. Dr. Seibert im kleinen Kreis für Interessenten Kurzseminare statt.

Aber erst mit der offiziellen Gründung im Jahre 2007 wurde das Angebot an Seminaren, Vorträgen und Matinee-Veranstaltungen erweitert.

Mitglieder: In der Zeitspanne von 2007 bis Juli 2017 stieg die Mitgliederzahl von 6 Mitgliedern auf heute 91. Die jährliche Zunahme liegt bei durchschnittlich ca. 8 Mitgliedern unterschiedlichen Alters. Die Altersspanne reicht vom jüngsten Mitglied mit 34 Jahren bis zum ältesten mit 87. Festzustellen ist die Verjüngung der Teilnehmer, bedingt durch aktuelle Themen, die auch die Jüngeren ansprechen. Am Anfang der Seminarreihen konnten mit den Themen „Gerontologie/Thanatologie“ eher die „jungen Alten“ gewonnen werden.

Auch die Noch-Berufstätigen wurden mit Präsenzseminaren und dem Fernstudium mit Abschluss zum Sozialtherapeuten angesprochen. Der Altersdurchschnitt aller Mitglieder liegt heute bei ca. 63 Jahren.

Seit Gründung konnte der Mitgliedsbeitrag von 12 € pro Jahr konstant gehalten werden, da die Vereinsarbeit auf ehrenamtlicher Tätigkeit basiert.

Seminare: Eine ähnliche zahlenmäßige Entwicklung ist beim Seminarangebot festzustellen. Insgesamt fanden in den letzten 10 Jahren 43 kostenpflichtige Seminare statt – teils halbjährige, teils zweimonatige Kompaktseminare - und zusätzlich 10 kostenfreie Veranstaltungen und Vorträge. Besucht wurden beide Kurstypen von insgesamt 758 Mitgliedern und Gästen, davon waren 21% an den kostenfreien Veranstaltungen interessiert.

Veranstaltungsort war vorwiegend das DGH Gemünden, zusätzlich wurden von verschiedenen Ortsteilen von Weilrod die Räume genutzt

Fernstudium: Um das Angebot von Bildung über den lokalen Raum hinaus zu erweitern, wurde ab 2012 über unsere homepage die Möglichkeit des Fernstudiums geschaffen. Dieses Angebot nahmen für Gerontologie/Thanatologie 42, für Sozialtherapie 10 Studenten wahr. Insgesamt haben bereits 15 Prüflinge das Examen abgelegt.

Bildungsreisen: Großes Interesse fand die Durchführung von Bildungsreisen in Form von Tages- und Mehrtagesausflügen. Mit Bussen ging es zu interessanten Zielen, wo sachkundige Reiseleiter die kulturellen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten erläuterten. In diesem Rahmen ging es nach Berlin, Jerichow, Worms, Erfurt, Darmstadt u.a.. Mitglieder und Gäste fanden die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen, und mancher Gast wurde danach Mitglied.

Die Landakademie Weilrod in der Presse

Frank Saltenberger in der **Taunus-Zeitung** (11.7.12) unter der Überschrift **Kleiner Verein mit großer Wirkung:**

Die Landakademie Weilrod bietet Bildung auf dem Land, ganz wie im Hain des Akademos, dem Retter Athens, in dessen Wald Platon seine Akademie einrichtete. Landakademie Weilrod, das klingt ein wenig exotisch, elitär und akademisch sowieso. Landakademie, das klingt aber auch ein wenig nach Ackerbau und Viehzucht, Hinterwäldertum und ländlicher Idylle. Wie immer es auch klingt, sie ist eine Bildungseinrichtung mit wissenschaftlichen Referenten, Akademikern, sie ist ein Aushängeschild kommunaler Kulturarbeit und ein autopoietisches Phänomen mit hoher Selbstreferenzialität. Wem das zu akademisch klingt, der sollte einmal ein Seminar belegen, denn die Absolventen entsprechender Seminare können mit Begriffen aus der System- und Kommunikationstheorie durchaus umgehen.

Evelyn Kreutz im **Usinger Anzeiger** (12.7.12) zur **Abschlußfeier eines Landakademie-Kurses über Kommunikation in Grenz- und Krisensituationen:**

In seinem launigen Abschluss-Statement stellte Prof. Dr. Horst Seibert als wissenschaftlicher Mentor und Seminarleiter fest, dass die Teilnehmer auch gelegentlich viel Spaß dabei hatten, sich soziales Wissen anzueignen und soziale Wachheit und Wahrnehmung zu verbessern. Das Unternehmen Landakademie bezeichnete er als wissenschaftlich gestützte Inspiration, die günstigenfalls in gesellschaftliches Engagement münde. In der Landakademie werden viele wirklich wichtige Dinge wieder auf den Punkt gebracht. Hier ist ein Geist spürbar, den wir in der Politik leider Gottes allzu oft vermissen, stellte Bürgermeister Bangert fest. Themen, die die Politiker geflissentlich ausblenden, würden hier angesprochen und kritisch betrachtet. Als Beispiel nannte er die Kurse in Gerontologie und Thanatologie, die seit Jahren immer gut besucht seien.

Bernhard Biener in der **FAZ** (2.1.13):

Die Landakademie Weilrod ist ein ungewöhnlicher Fall von Weiterbildung auf dem flachen Land. Wer sich auf die Suche danach begibt, wie eine Weiterbildungseinrichtung mit philosophischem und soziologischem Schwerpunkt aufs Land kommt, muß nicht nur die Gemeinde Weilrod auf einer Karte des Usinger Lands finden, sondern auch Gemünden, einen der 13 Ortsteile. Zu den offiziell

529 Einwohnern (einschließlich Nebenwohnsitz) zählt Horst Seibert, dessen Werdegang mit ehemaliger Pfarrer nur ungenügend beschrieben ist. Der gebürtige Darmstädter ist emeritierter Professor der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, er war Geschäftsführer des Diakonischen Werks in Hessen und Nassau und hat nach der Habilitation an der Frankfurter Universität noch den Abschluss als Diplom-Sozialarbeiter gemacht. Den Anspruch, Hochschullehrangebote auf dem flachen Land anzubieten, erfüllt die Akademie zu einem guten Teil durch Seiberts berufliche Kontakte. Rolf Beyer, Rundfunkautor und Hochschullehrer am Internationalen Studienzentrum der Universität Heidelberg, gehört ebenso zum Dozentteam wie der emeritierte Professor für Sozialwesen Winfried Noack. Ein Marketingseminar von Alfred Korte, langjähriger Vertriebsleiter der Siemens AG, war nach Worten Seiberts schnell ausgebucht.

Dabei dürfen die Dozenten höchstens auf eine knapp kalkulierte Fahrtkostenerstattung rechnen. Den Vorsitz des Vereins führt Bürgermeister Axel Bangert (SPD), der sich über ein solches, praktisch frei Haus geliefertes Angebot glücklich schätzt. Die Interessen des Bürgermeisters treffen sich mit jenen Seiberts, wenn es um den tieferen Sinn der Akademiearbeit geht: Es darf nicht verlorengehen, was das Dorf stark gemacht hat.

Andreas Romahn im **Usinger Anzeiger** (22.6.2017)
anlässlich der Abschlusfeier der Fernstudenten unter der Überschrift
Landakademie bietet Bildung mit Herz

Der designierte Bürgermeister Götz Esser versprach nicht nur die Fortführung der verantwortungsvollen Unterstützung der Landakademie, sondern würdigte die Weiterbildungseinrichtung als gute Botschafterin für Weilrod. Die Landakademie-Absolventen würden hervorragend das Sprichwort widerlegen, dass Hans nicht mehr lernen könne, was Hänschen nicht gelernt habe. Bundestagsabgeordneter Hans Joachim Schabedoth forderte die Durchlässigkeit von Bildungssystemen und die Ausweitung der Unterstützung durch Bafög auf unorthodoxe Lehrgänge wie jene an der Landakademie. Er bezeichnete jede Investition in Bildung als Zukunftsinvestition und mahnte eine gesamtgesellschaftliche Finanzierung an.

Impressum

Herausgeber: Vorstand der Landakademie Weilrod e.V.
Redaktion: Christel Schild von Spannenberg, Horst Chemnitzer, Dr. Horst Seibert
Fotos: Helmut Klimmek, Christoph Meckel, Andreas Romahn,
Frank Saltenberger, Christel Schild von Spannenberg

Layout /
Produktion: Rüdiger Seibert Mediadesign
2017

10 Jahre 10

SEMINARE
WOCHENEND-VORTRÄGE
HOCHSCHULKOMPATIBLE FORTBILDUNGEN
FERNSTUDIUM
E-LEARNING
EXKURSIONEN

Landakademie
 Weilrod e. v.

www.landakademie-weilrod.de



www.institut-fuer-sozialtherapie.de